



 **SSVG Bulletin**  
Vogel und Landschaft  
Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete  
 **BirdLife**  
SVS/BirdLife Schweiz Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz **Herbst 2011**



# Inhalt

Inhalt / Editorial	2-3
Ein nachhaltiges Waldprojekt im Neckertal	4
Von Dürr- und Altholz profitieren zahlreiche Lebewesen	5
Schlagfläche mit vermodernem Holz: Ein Eldorado für zahlreiche Arten	6-7
Die SSVG schafft ein Naturwaldreservat	8-9
Sonnenbeschienener Trockenhang: Ein Lebensraum für lichtungsrige Lebewesen	10
Waldweiher im Tobel: Ein belebendes Landschaftselement	11
Ein Beitrag zur Umweltbildung: Die SSVG engagiert sich im transnationalen Moorschutz	12

Zum Titelbild: Im dürren Stamm hat der Schwarzspecht Nahrung gefunden.

(Fotos: SSVG, A. Schoellhorn und R. Zingg)

## Autoren/-innen:

Reto Zingg unter Mitarbeit von  
Manuela Schwizer

## Werte Naturfreundin und Gönnerin...

Weil die Natur Zeit braucht, versucht die SSVG im Rahmen ihrer Stiftungstätigkeit schon seit ihrer Gründung im Jahre 1973 – über eine Zeitdauer von 38 Jahren also – Nachhaltiges in der Landschaft zu schaffen.

Zum Jahr des Waldes möchte ich Ihnen ein Waldprojekt vorstellen, das wir im Frühjahr 1999 begonnen hatten, dessen erste Initiativen jedoch auf das Jahr 1990 zurückgehen.

Dank dem Verständnis der Waldbesitzerin, einer Erbegemeinschaft, war es vor zwölf Jahren möglich, in einem Schluchtwald, in einem Seitental des Neckertals, ökologisch wertvolle Waldflächen im Umfang von 4,5 ha vertraglich zu sichern.

Angrenzend an dieses Vertragsgebiet befindet sich eine Schluchtwaldparzelle von 1,3 Hektaren, welche unsere Stiftung im Jahre 1990 erwerben konnte.

Unser Projektgebiet, über welches ich Ihnen in diesem Bulletin berichte, erstreckt

sich demnach über eine Waldfläche von beinahe 6 Hektaren.

Die SSVG möchte Ihnen in diesem Bulletin zeigen, wie im Wirtschaftswald verschiedene Typen von wertvollen Naturwaldflächen gestaltet werden konnten. Dies nicht nur zu Gunsten von Natur und Landschaft, sondern ebenso als Erlebnisräume zum Wohlbefinden der Bevölkerung.

Erfreulich ist die Tatsache, dass etwa der Erhalt von Altholzinseln, den wir vor Jahren mit privaten Naturschutzgeldern in diesem Projekt finanzierten, heute auch durch staatliche Mittel zur Förderung der Biodiversität unterstützt werden kann. Vielleicht hat unsere Stiftung dank ihrer Initiative einen kleinen Beitrag zur Lancierung von staatlichen Förderungen von Altholzbeständen geleistet.

Zudem möchte ich Sie auf unsere Moor-Exkursionen aufmerksam machen, die wir in vier Regionen der Ostschweiz im Rahmen eines Interreg-IV-Projektes im Jahre 2012 durchführen werden. Es würde mich

## ... Werter Naturfreund und Gönner ...

sehr freuen, wenn ich eine grosse Anzahl unserer Gönnerinnen und Gönner an diesen Exkursionen begrüßen dürfte.

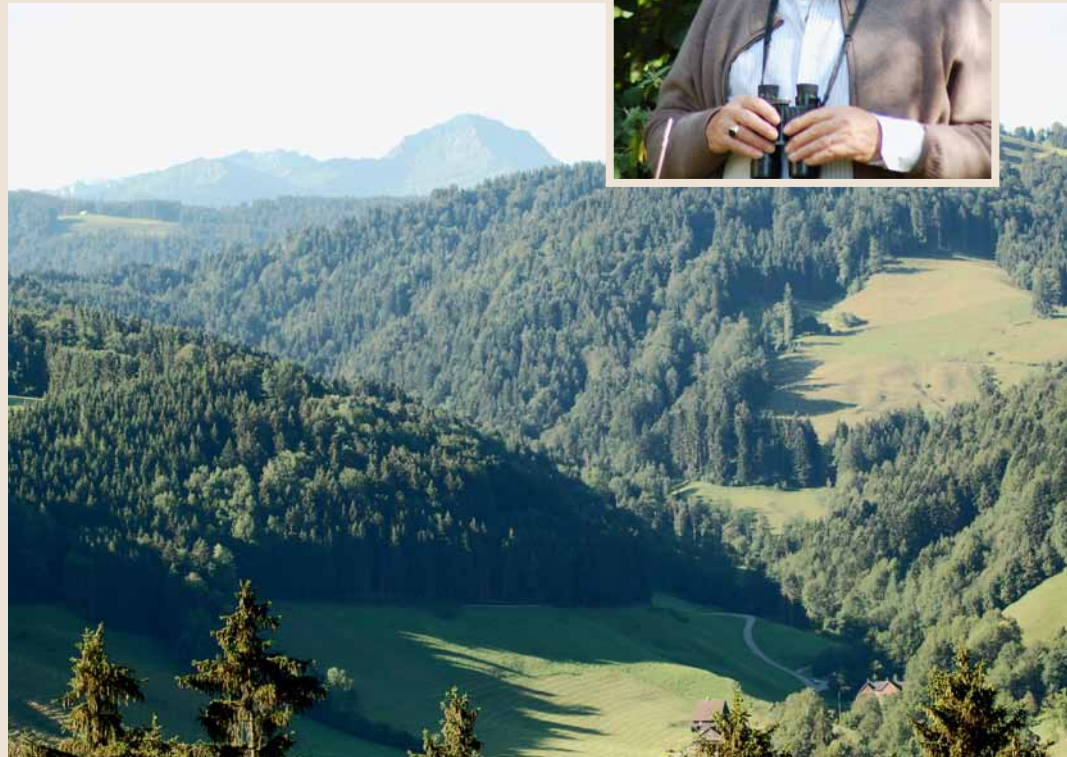
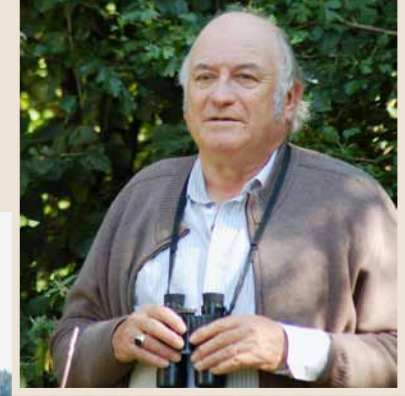
Das Interreg-IV-Projekt «Nachhaltiges Moormanagement» wird in unserem Frühlingsbulletin 2012 ausführlich vorgestellt werden.

Einmal mehr, werte Gönnerinnen und Gönner, danke ich Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihr Wohlwollen. Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Tätigkeit zu Gunsten von Natur und Landschaft in unserem Lande in dieser Form nicht möglich.

Beste Grüsse und Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen



Ihr Reto Zingg, Präsident SSVG



*Blick auf das Waldprojektgebiet der SSVG in einem Seitental des Neckertals, im Hintergrund der Speer*

*(Foto: SSVG, R. Zingg)*

## Ein nachhaltiges Waldprojekt im Neckertal

Im Jahre 1990 konnte unsere Stiftung einen Schluchtwald von 1,32 ha erwerben. Dieser befindet sich in einem engen, felsendurchsetzten Tobel. Er grenzt an eine Parzelle von 20 ha, die im Besitze einer Erbengemeinschaft ist. Dank dem Verständnis der Waldbesitzer für naturnahe Waldpartien war es im Frühjahr 1999 möglich, einen Personaldienstbarkeitsvertrag über eine Fläche von 4,5 ha unter dem Titel «Benützungsrecht zur Schaffung und Erhaltung ökologisch wertvoller Waldflächenteile» abzuschließen. Während der nachfolgenden Jahre wurden folgende ökologischen Aufwertungen durchgeführt:

- Schaffung einer Lichtung mit Waldweiher
- Auslichten eines besonnten Trockenhanges
- Erstellung einer Lichtung mit liegengelassenem Holz
- Erhalt einer Altholzinsel mit alten Buchen, vor allem zur Förderung des Schwarzspechts



*Der neu geschaffene Waldweiher im Vertragsgebiet der SSVG*

*(Foto: SSVG, R. Zingg)*

## Von Dürr- und Altholz profitieren zahlreiche Lebewesen

Die vor zwölf Jahren geschaffene, vertraglich gesicherte Altholzinsel mit alten, hohen Buchen wird dank forstlicher Gelder in diesem Jahr erweitert werden – dies im Rahmen der Biodiversitätsförderung im Walde durch den Bund.

Möglich ist dies aber nur dank dem ökologischen Verständnis der Waldbesitzer.



Siebenschläfer

(Foto: SSVG, R. Zingg)



Auch der Waldbesitzer freut sich an den alten Buchen, die als Naturmonumente erhalten bleiben.

(Fotos: SSVG, R. Zingg)

Kleiber an zugemauerter Schwarzspechthöhle

(Foto mehrfachbelichtet: SSVG, A. Schoellhorn)



## Schlagfläche mit vermodernem Holz: Ein Eldorado für zahlreiche Arten

Nach rund zehn Jahren hat sich die nicht geräumte Schlagfläche, die – dank üppigem Pflanzenbewuchs – kaum zu durchdringen ist, zu einer «grünen Lunge» im Wirtschaftswald entwickelt. Eine solche Waldpartie wird zu einem ruhigen Einstand für das Wild. In ihr finden aber auch zahlreiche Kleintierarten Nahrung und Deckung.



*Oben: Der Rote Holunder – eine typische Strauchart ehemaliger Schlagflächen*



*Links: Junge Mönchsgrasmücke im dichten Laub eines Bergahorns*  
(Fotos: SSVG, R. Zingg)



*Dank dem vor Jahren durchgeführten Holzschlag ist heute eine dicht verwachsene Waldpartie mit einem hohen Anteil an Dürholz entstanden. Sie stellt einen Lebensraum für zahlreiche Kleintiere dar.*



*Berg-Bärlapp*



*Rotfuchs beim Beutesprung*

*(Fotos: SSVG, R. Zingg)*

## Die SSVG schafft ein Naturwaldreservat

Auf der stiftungseigenen, naturnahen Schluchtwaldparzelle, die an die vorher beschriebene Schlagfläche grenzt, hat unsere Stiftung seit dem Erwerb vor 20 Jahren nur Auslichtungen durchgeführt und auf die Holzernte grösstenteils verzichtet. Um die Beerenbestände auf den sonnenbeschienenen Kretenlagen entlang der Molassewände zu fördern, wurden schattenspendende Bäume gefällt oder zum Absterben gebracht. Auf den trockenwarmen Kretenlagen hat sich eine vielfältige Flora eingestellt. Waldbewohnende Vogelarten nutzen die samen- und insektenreichen offenen Waldflächen und Schmetterlinge und andere Insekten finden hier Nektar.



*Die sonnenbeschienene Nagelfluhwand im Waldreservat der SSVG – ein Lebensraum für lichtungungrige Pflanzen und Tiere*

*(Foto: SSVG, R. Zingg)*



Das Gewirr von vermodernden Holzstämmen  
im Waldreservat der SSVG ist für Menschen  
unbegehrbar.

(Foto: SSVG, R. Zingg)



Die Walderdbeere gedeiht in besonnten  
Waldpartien.

(Foto: SSVG, R. Zingg)



Der Kleine Eisvogel – ein Bewohner feuchter  
Wälder

(Foto: SSVG, R. Zingg)



Der Sperber ist Brutvogel im Gebiet.

(Foto: SSVG, A. Schoellhorn)



Singendes Rotkehlchen im Gegenlicht

(Foto: SSVG, A. Schoellhorn)

## Sonnenbeschienener Trockenhang: Ein Lebensraum für lichtungsrige Lebewesen

Mitten im schattigen, feuchten Tobel hat sich auf einem sonnenbeschienenen Sandsteinaufschluss eine trockenwarme Stelle gebildet. Hier finden lichtungsrige Pflanzen- und Kleintierarten einen Lebensraum. Doch die südexponierte Stelle würde überwachsen, wenn sie nicht regelmässig im Rahmen eines Pflegekonzeptes entbuscht würde.



*Brauner Waldvogel und Schwebfliege an Waldwitwenblume*



*Das Echte Tausendgüldenkraut – eine lichtungsrige Heilpflanze*



*Der Weissbindige Mohrenfalter – eine typische Tagfalterart lichter Wälder*



*Der trockenwarme Sandsteinaufschluss*



*Der sonnenbeschienene Trockenhang muss regelmässig entbuscht werden. Hier sind Leute einer Geschützten Werkstatt im Einsatz.*

*(Fotos: SSVG, R. Zingg)*

## Waldweiher im Tobel: Ein belebendes Landschaftselement

Auf dem Waldrücken stockte vor Jahren ein dichter Wirtschaftswald. Dank der Schaffung eines Waldweiher in einer Lichtung mit dazugehörigen Tümpeln und Gräben zur Speisung mit Quellwasser ist eine wertvolle Naturlandfläche im Wald entstanden.

Eine regelmässige Betreuung durch Leute der Besitzerfamilien und durch unsere Stiftung ist im Sinne des geregelten Unterhalts notwendig, um den ökologischen Wert zu erhalten.



Der Waldweiher im Tobelwald ist zu einem wichtigen Laichgewässer für den Grasfrosch geworden.



Blick auf den Waldweiher – wer findet den Vogel, der soeben seinen Nahrungsgrund verlassen hat? (Die Lösung findet sich am rechten Seitenrand)



Gemeiner Grashüpfer



Spitzschlammschnecke



Früchte der Gelben Schwertlilie



Um die Verlandung zu verhindern, muss der Waldweiher ab und zu ausgebaggert werden. (Fotos: SSVG, R. Zingg)

# Ein Beitrag zur Umweltbildung: Die SSVG engagiert sich im transnationalen Moorschutz

Das grenzüberschreitende **Interreg-IV-Projekt «Nachhaltiges Moormanagement im Dreiländereck östliche Bodensee-Region»**, in welchem die SSVG zusammen mit dem Naturmuseum St. Gallen für den Umweltbildungsteil zuständig ist, verfolgt folgende Ziele:

- Verbesserung von Hoch- und Niedermooren als Lebensräume moorspezifischer Arten (Wasserhaushalt, Pflegemassnahmen)
- Erzielen von synergetischen Effekten zum Klimaschutz und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Freisetzung aus Mooren
- Förderung der Pufferwirkung von Hochmooren zur Abflussretention
- Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit besteht aus einer Sonderausstellung im Naturmuseum St. Gallen, die von April bis Oktober 2012 gezeigt wird. Kleinere Sonderschauen und Präsentationsmodule tragen die Informationen in verschiedene Regionen der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden. Parallel dazu finden

Exkursionen in Hoch- und Flachmoore gemäss Programm statt:

**Sa, 2. Juni 2012**

Tüfmoos / Heberriet, Sennwald SG

**Sa, 7. Juli 2012**

Naturerlebnistag Schwägälp, Urnäsch AR

**Sa, 28. Juli 2012**

Forenmoos/Schachenmoos, Gais AR

**Sa, 25. August 2012**

Scherb/Salomonstempel, Ebnat-Kappel SG

**Mo, 3. September 2012 resp.**

**Mo, 10. September 2012**

Fachexkursion für Interreg-Partner im Alpenrheintal

Weitere Informationen zum Projekt unter [www.moormanagement.net](http://www.moormanagement.net)



Früchte der Preiselbeere



Toggenburger Moorlandschaft mit Kleingewässern  
(Fotos: SSVG, R. Zingg)



**Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG, Geschäftsstelle:**

Dickenstrasse 25, 9642 Ebnat-Kappel  
Tel. 071 993 23 15, Fax 071 993 23 90  
E-Mail: [info@ssvg.ch](mailto:info@ssvg.ch)

**Spendenkonto: 50-4816-4**

**Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Geschäftsstelle:**

Wiedingstrasse 78, Postfach, CH-8036 Zürich  
Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30  
[www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch), [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch)

**Herausgeber: SSVG**

Druck: rva Druck und Medien AG, Altstätten  
Gestaltung: rva Altstätten, Reto Zingg,  
Auflage: 2000 Exemplare